

VORWORT

Das Thema der vorliegenden Baumonographie folgt einem Vorschlag meines Doktorvaters. Auf meinen Wunsch, eine Aufgabe aus dem Umfeld der böhmischen Barockarchitektur, namentlich der Baumeisterfamilie Dientzenhofer zu bearbeiten, hatte mir Herr Professor Dr. Thomas Korth das profane Hauptwerk Leonhard Dientzenhofers, die Neue Residenz in Bamberg, nahe gelegt. Nach einer Ortsbegehung und eingehender Erörterung wurde vereinbart, dass nicht allein das Werk Leonhard Dientzenhofers, sondern auch jene im frühen 17. Jahrhundert errichteten Trakte dieses ehemaligen fürstbischöflichen Schlosses in die Untersuchung einbezogen werden sollten.

Gleich zu Beginn meiner archivalischen Studien erwies sich, dass zur Klärung der Baugeschichte die eingehende Erforschung der Vorgängerbauten und die damit verbundenen örtlichen Voraussetzungen unerlässlich war. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden im Bericht des Historischen Vereins Bamberg 136 (2000) veröffentlicht.¹

Die Neue Residenz in Bamberg gehört heute dem Freistaat Bayern und untersteht der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen. Seit 1932/33 teilweise museal eingerichtet und seit 1965 teilweise von der Staatsbibliothek Bamberg genutzt, ist die Neue Residenz das bedeutendste profane Gebäude der Stadt und neben der Kathedrale St. Peter und St. Georg das beherrschende Bauwerk des durch drei Steilhänge natürlich geschaffenen Dombergs.

Herrn Professor Dr. Thomas Korth verdanke ich die Hinführung an diesen großen Forschungsgegenstand, Wegweisung und Vermittlung sowohl in der Methodik als auch in der Durchführung. Seine intensive Betreuung mit zahlreichen fachlichen Anregungen hat meine Arbeit wesentlich beeinflusst und mich als Kunsthistoriker nachhaltig fortgebildet. Mein Dank gilt zugleich Herrn Professor Dr.-Ing. Manfred Schuller, der meine Arbeit als Zweitkorrektor betreute und mich über die Jahre auf vielfältige Weise gefördert hat, sowie Herrn Professor Dr. Tilmann Breuer, Leiter der Inventarisierung des Landesamts für Denkmalpflege in München i.R., der mir zu Beginn meiner Forschung seine einschlägigen Unterlagen, insbesondere sein Konzept zur Inventarisierung der Neuen Residenz, überließ und mir darüber hinaus auch später wertvolle Anregungen gab. Ebenso danke ich Herrn Dr. Reinhard Gutbier, Leiter der Inventarisierung der Außenstelle des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege in Seehof bei Bamberg i.R. für die zahlreichen weiterführenden Informationen. Vor allem danke ich sehr herzlich Frau Dr. Renate Baumgärtel-Fleischmann, Leiterin des Diözesanmuseums Bamberg, die meine Forschung von Anbeginn aufgrund eigener profunder Kenntnis der komplexen historischen Zusammenhänge auf dem Domberg mit Interesse begleitet hat und mir mit Hinweisen zur Rekonstruktion der abegan-

1 Dümmler, Christian: Die abgegangenen Domherrenhöfe an Stelle der heutigen Neuen Residenz in Bamberg und deren Umfeld. Ein Beitrag zur Geschichte des Dombergs. In: Bericht des Historischen Vereins Bamberg 136 (2000), S. 47-116.

genen Domherrenhofbebauung entscheidende Einsichten vermittelte. Durch das Graduiertenkolleg „Kunstwissenschaft-Bauforschung-Denkmalpflege“ der Technischen Universität Berlin und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg gefördert, konnte ich in den verschiedenen Kolloquien Ergebnisse meiner Arbeit zur Diskussion stellen. Neben Herrn Professor Dr.-Ing. Manfred Schuller danke ich in diesem Zusammenhang ganz besonders den Professoren Dr. Achim Hubel und Dr. Bernhard Schneidmüller.

Nicht zuletzt gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staatsarchivs Bamberg, insbesondere dem Archivleiter Herrn Professor Dr. Franz Machilek i.R. und Herrn Archivrat Dr. Klaus Rupprecht, ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Staatsbibliothek Bamberg, die meine zahlreichen Bestellungen stets mit großem Entgegenkommen zügig bearbeiteten. Ausdrücklich sei der Bibliotheksleiter, Herr Professor Dr. Bernhard Schemmel, genannt, der mir jederzeit den Zugang in die von der Bibliothek genutzten Räumlichkeiten gewährte und mich mitunter auch selbst begleitet hat, um mir Hinweise und Beobachtungen am Baubestand zu vermitteln, welche - heute nicht mehr sichtbar - zu Anfang der 70er-Jahre im Zusammenhang mit den Restaurierungsarbeiten und beim Einbau des Kompaktmagazins aufgedeckt wurden. Dankend erwähnt seien auch das Stadtarchiv Bamberg, das Archiv des Erzbistums Bamberg und das Archiv der Pfarrei St. Martin in Forchheim sowie das Staatsarchiv Würzburg, wobei ich besonders die freundliche und kompetente Beratung durch die Archivoberrätin im Staatsarchiv Würzburg, Frau Dr. Ingrid Heeg-Engelhart, erwähne.

Darüber hinaus danke ich Herrn Dr. Werner Helmberger, Oberkonservator bei der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, der mir zu Anfang meiner Forschung umfangreiches Fotomaterial zur Verfügung stellte und mich stets bei organisatorischen Fragen unterstützte, desgleichen auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schlossverwaltung Bamberg, namentlich Herrn Baptist Ruß für die vielen Detailinformationen im Zusammenhang mit der Restaurierung in den 70er-Jahren. Mein Dank gilt ferner Herrn Berthold Waltes, Technischer Oberamtsrat im Staatlichen Hochbauamt Bamberg für die Gewährung der Einsichtnahme in die Plan- und Fotosammlung sowie Herrn Dipl.-Ing. Tillmann Kohnert, der mir jene Aufmaße von Teilbereichen der Residenz zur Verfügung stellte, die durch sein Büro in den letzten Jahren aufgenommen wurden. Meinem Vater Dipl.-Ing. Univ. Wolfgang Dümler danke ich für das Zeichnen einiger Bestandspläne der Neuen Residenz und meinem Bruder Dipl.-Ing. Hartwig Dümler für die Illustrationen der verschiedenen Bauzustände und Bauplanungen durch eine 3-D-Computer-Visualisierung.

Für die große Unterstützung beim Fotografieren, Aufmessen, Korrekturlesen, für weiterführende fachliche Informationen und die Beratung bei diversen Software-Problemen danke ich Dipl.-Ing. Pascal Auger, Dr. Martin Brandl, Dipl. Holzwirt Thomas Eißing, Dr. Verena Friedrich, Uwe Gaasch, Dr. Martin Hahn, Rainer Herrmann, Dr. Markus Hörsch, Elfi Jemiller M.A., Inge Kemmler, Christine Kippes M.A., Dr. Karl-Heinz Mayer, Dr. Michaela Neubert, Wolfgang Neustadt M.A., Dr. phil. Dipl.-Ing. Katarina Papajanni, Gisela Pusinelli, Dr. Volker Rößner, Sigrid Strauß-

Morawitzky, Dr. Werner Taegert, meiner Mutter Christine Dümmler-Pusinelli, meinem Bruder Dipl.-Kfm. Dietrich Dümmler sowie Dipl.-Kfm. Claudia Fritsche.

Die vorliegende Publikation wurde durch verschiedene Institutionen ermöglicht. Vor allem danke ich der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen sowie der Gesellschaft für fränkische Geschichte e.V. für die Aufnahme meiner Arbeit in deren jeweilige Schriftenreihe und die damit verbundene finanzielle Unterstützung. Darum gilt mein besonderer Dank dem Präsidium der Bayerischen Schlösserverwaltung, Herrn Präsident Egfried Hanfstaengl und Herrn Vizepräsident Thomas Wöhler wie auch Dr. Thorsten Marr und Kathrin Jung von der Öffentlichkeitsarbeit, nicht zuletzt Herrn Dr. Erich Schneider, dem wissenschaftlichen Leiter der Gesellschaft für fränkische Geschichte e. V., dem ich überdies weitere fachliche Anregungen und die organisatorische Leitung bei der Drucklegung verdanke.

Gefördert wurde die Publikation darüber hinaus durch einen großzügigen Zuschuss der Erzdiözese Bamberg, wobei ich Herrn Domkapitular Luitgar Göller, Leiter der Hauptabteilung Kunst und Kultur, zu besonderem Dank verpflichtet bin. Auch gilt der Stadt Bamberg mein Dank für deren finanzielle Unterstützung. Schliesslich habe ich Herrn Dr. Werner Bartsch für dessen mir freundlicherweise kostenlos überlassene Verwendung seiner Rekonstruktion zur Hofkirchenplanung Balthasar Neumanns samt einem beiliegenden Scheck zu danken.

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de